

# Biografie Christopher Ward

*Christopher Ward ist ein Dirigent, der nach einer künstlerischer Freiheit strebt, welche es ihm erlaubt, seine eigenen, innovativen Vorstellungen zu verwirklichen. Diese Einstellung nährt nicht nur seine Leidenschaft für zeitgenössische Musik, sondern prägt auch maßgeblich seine moderne Lesart des Repertoires. Der Grundstein für das 'Publikum von Morgen' liegt für ihn in künstlerischer Authentizität und interpretativer Imagination.*

1980 in London geboren, studierte er an der Oxford University und der Guildhall School of Music and Drama. In dieser Zeit arbeitete er als Dirigent mit der Oxford University Philharmonia, dem Oxford University Chorus, Oxford Bach Chorus, der New Chamber Opera und den Arcadian Singers.

2003 wurde Christopher Ward Stipendiat an der Scottish Opera und der Royal Scottish Academy of Music and Drama in Glasgow, wo er u.a. Sir Richard Armstron und Richard Farnes assistierte.

2004 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich, bevor er 2005 als Kapellmeister und Solorepetitor ans Staatstheater Kassel wechselte. Dort übernahm er die musikalische Leitung von Donizettis L'ELISIR D'AMORE, Porporas IL GEDEONE, Loewes MY FAIR LADY, Weills DIE SIEBEN TODSÜNDEN, Ullmans DER KAISER VON ATLANTIS, Kreneks DAS GEHEIME KÖNIGREICH, „Rotkäppchen, Lauf!“ (Müller-Wielands ROTKÄPPCHENS SCHLAFLEID, Schmitts IM KORB, Kühnls IN ROTKÄPPCHENS BETT, Seithers DER HELLE RAND VON FURCHT UND ERWACHEN), die Uraufführung von Beaudoins HIMMELFAHRT, die deutsche Erstaufführung von Martinus HLAS LESA, Bernsteins TROUBLE IN TAHITI, Gershwins BLUE MONDAY und Streuls SPUK IM HÄNDELHAUS.

Des weiteren dirigierte Christopher Ward Verdis SIMON BOCCANEGRA, Humperdincks HÄNSEL UND GRETEL, Mozarts LE NOZZE DI FIGARO, Offenbachs LES CONTES D'HOFFMANN, Händels HERCULES, Lehárs DER GRAF VON LUXEMBURG, Suppés BANDITENSTREICHE und Porters ANYTHING GOES. Zudem leitete er das Staatsorchester Kassel in verschiedenen Konzerten und war verantwortlich für das TheaterJugendOrchester.

2006 assistierte er Sir Simon Rattle mit den Berliner Philharmonikern bei Wagners DAS RHEINGOLD; zuerst in Aix-en-Provence, dann in Berlin und Salzburg (Osterfestspiele 2007).

2009 wurde Christopher Ward an der Bayerischen Staatsoper Kapellmeister und Assistent von Kent Nagano. Er übernahm die musikalische Leitung der Neuproduktionen von Rossinis LA CENERENTOLA, Haydns LA FELDELTÀ PREMIATA und Janaceks DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN, dirigierte Vorstellungen von Rossinis IL BARBIERE DI SIVIGLIA, und Uraufführungen von Eötvös DIE TRAGÖDIE DES TEUFELS, Ronchettis NARRENSCHIFFE und Srnkas MAKE NO NOISE (Ensemble Modern, Eröffnung der Münchner Opernfestspiele 2011). Er leitete sowohl Konzerte des Staatsorchesters als auch der Orchesterakademie, der Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und der Mailänder Scala sowie der Jungen Münchner Philharmonie.

Außerdem gastierte er an der Hamburgischen Staatsoper (LE NOZZE DI FIGARO), der Deutschen Oper am Rhein (LA TRAVIATA), der Komischen Oper (LE MOZZE DI FIGARO), an der Oper Graz (LA TRAVIATA), am Salzburger Landestheater (IL BARBIERE DI SIVIGLIA), am Staatstheater Braunschweig (RIGOLETTO), am Staatstheater Mainz (UN BALLO IN MASCHERA), am Staatstheater Darmstadt (MADAMA BUTTERFLY) und leitete Konzerte mit den Bremer Philharmonikern, dem Staatsorchester Braunschweig, den Brandenburger Symphonikern, dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus, der Neuen Lausitzer Philharmonie und dem Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera. Im Rahmen der ISCM Weltmusiktage 2013 dirigierte er die Uraufführung von Lubica Cekovskas DORIAN GRAY am Slowakischen Nationaltheater Bratislava und später beim Internationalen Musikfestival "Prager Frühling" 2015.

2014 wurde Christopher Ward 1. Kapellmeister am Saarländischen Staatstheater. Dort hat er sowohl Neuproduktionen von Webers DER FREISCHÜTZ, Verdis SIMON BOCCANEGRA und RIGOLETTO, Ravels L'ENFANT ET LES SORTILÈGES und DAPHNIS ET CHLOÉ, Rimsky-Korsakovs DER GOLDENE HAHN, Haas' BLUTHAUS, Rameaus PLATÉE, Dvořáks RUSALKA, Glucks IPHIGÉNIE EN TAURIDE (Hochschule für Musik Saar) und verschiedene Ballettabende geleitet (darunter Griegs/Sæveruds PEER GYNT, Ravels BOLERO, Zimmermanns METAMORPHOSIS, Humels DIE FOLTERUNGEN DER BEATRICE CENCI, Brittens SINFONIA DA REQUIEM, Bartoks DER WUNDERBARE MANDARIN, Stravinskys FEUERVOGEL und PULCINELLA), als auch verschiedene Konzerte, Wiederaufnahmen von Rossinis IL BARBIERE DI SIVIGLIA, Verdis FALSTAFF und UN BALLO IN MASCHERA, und Vorstellungen von Donizettis LUCIA DA LAMMERMOOR, Verdis MACBETH, Mozarts DON GIOVANNI und Bernsteins WEST SIDE STORY dirigiert.

In der Spielzeit 2017/18 folgen Debüts mit Neuproduktionen von Brittens BILLY BUDD am Nationaltheater Prag und Bernsteins CANDIDE am Theater Bremen, Premierien von Verdis NABUCCO und Obsts SOLARIS am Saarländischen Staatstheater oder Gounods FAUST an der Hamburgischen Staatsoper. Sein Debüt mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz (Schrekers Orchestermusik) wird zudem bei Capriccio als CD erscheinen.